

L03322 Felix Salten an Arthur Schnitzler, [12. 1. 1902]

Sonntag

Lieber, danke herzlich für die »lebendigen Stunden«, die ich eben bekam. Hörte von Trebitsch, dass Sie wieder in Wien sind. Ich habe mich sehr über den großen Erfolg gefreut, besonders darüber, dass die »Frau mit dem Dolch« uns Recht
5 gegeben. Hoffentlich sehe ich Sie bald.
Ihr

Salten

☞ CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 280 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »12/1 902«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »146«

² »lebendigen Stunden«] Siehe Arthur Schnitzler: Widmungsexemplar Lebendige Stunden für Felix Salten, [11.?] 1. 1902.

⁴ Erfolg] Die Uraufführung des Einakterzyklus' *Lebendige Stunden* am 4.1.1902 am *Deutschen Theater Berlin* wurde in der Presse sehr lobend besprochen.

⁴⁻⁵ »Frau ... gegeben] Vor der Premiere hatten gegenüber Schnitzler mehrere Personen die Schwierigkeit der Verwandlung der Szene von der Gegenwart in ein Renaissance-Atelier herausgestrichen. Wäre sie schlecht gemacht, hätte der Einakter scheitern können.

⁵ *sehe ich Sie bald*] Nachweislich sahen sich Salten und Schnitzler am 26. 1. 1902 wieder.

Register

Deutsches Theater Berlin, 1^K

Die Frau mit dem Dolche, 1

Lebendige Stunden. Vier Einakter, 1, 1^K

SALTEN, FELIX (06.09.1869 – 08.10.1945), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin, Chefredakteur/Chefredakteurin*, 1^K

TREBITSCH, SIEGFRIED (22.12.1868 – 03.06.1956), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Übersetzer/Übersetzerin*, 1

Wien, A.ADM2, 1